



HESSISCHER LANDTAG

18. 07. 2019

Kleine Anfrage

Marius Weiß (SPD) vom 26.06.2019

Eisenbahnkreuzbauwerk über die L 3277

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Seit geraumer Zeit stellt der alte Eisenbahntunnel zwischen dem Hünstettener Ortsteil Wallrabenstein und dem Idsteiner Stadtteil Wörsdorf ein gefährliches Nadelöhr insbesondere für den Fahrradverkehr und Fußgänger dar. Die Verantwortung für eine bessere Verkehrsführung an dieser Stelle im Sinne der genannten Gruppen liegt beim Land Hessen bzw. Hessen Mobil.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um an dieser Stelle die Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer und Fußgänger wiederherzustellen?
- Frage 2. Wann ist mit der Umsetzung dieser Maßnahmen zu rechnen?
- Frage 3. Wie bewertet die Landesregierung die Einschätzung von Hessen Mobil, dass an dieser Stelle kein Bedarf für eine gesonderte Verkehrsraumerweiterung zugunsten von Fahrradfahrern und Fußgängern besteht?
- Frage 4. Wie bewertet die Landesregierung eine solche Aussage im Lichte der von der Landesregierung grundsätzlich avisierten Förderung von Fuß- und Radverkehr in Stadt und Umland?
- Frage 5. Liegen der Landesregierung zu diesem Thema Stellungnahmen der betroffenen Kommunen vor?
- Frage 6. Wie bewertet die Landesregierung das Vorgehen von Hessen Mobil, die betroffenen Kommunen erst im Nachgang über Gespräche zu möglichen baulichen Veränderungen an dieser Stelle zu informieren?

Die Fragen 1 bis 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Deutsche Bahn AG beabsichtigt die Erneuerung der abgängigen Eisenbahnüberführung im Zuge der L 3277 für 2024 und hat Hessen Mobil um Mitteilung der notwendigen Durchfahrts- höhen und -breiten gebeten. Nach einer ausführlichen Bewertung und in Abstimmung mit der Stadt Idstein hat Hessen Mobil unter Berücksichtigung des potenziellen Bedarfs und aufgrund der engen Austausch- und Verflechtungsbeziehungen zwischen Wörsdorf und Wallrabenstein, für den Radverkehr die Aufweitung der Brücke gefordert. Diese ist für den Kraftfahrzeugverkehr und auch den Radverkehr erforderlich. Im Ergebnis erfolgt die Berücksichtigung des Radverkehrs bei den Planungen des anstehenden Ersatzneubaus durch die Deutsche Bahn AG. Den Belangen der Fußgänger und Radfahrer wird damit besonders im Hinblick auf die Verkehrssicherheit Rechnung getragen.

Wiesbaden, 15. Juli 2019

In Vertretung:
Dr. Philipp Nimmermann